

LB
die
Schreibbrandbibel
LIEBEZUR**BIBEL**

SCHLACHTER
VERSION
2000



Nachweis der Karten und Übersichten:
Seiten 2164–2173
© R.Brockhaus im SCM-Verlag GmbH & Co.KG
Verwendung und Abdruck mit freundlicher Genehmigung.

Bibeltext der Schlachter
© Copyright 2000 Genfer Bibelgesellschaft
Wiedergegeben mit freundlicher Genehmigung.
Alle Rechte vorbehalten.

1. Auflage der LIEBEZURBIBEL-Sonderausgabe Schlachter 2026

Ausgabe	Best.-Nr.	ISBN
Kunstleder Beige	275135	978-3-98963-135-9
Kunstleder Schwarz „Sola“	275136	978-3-98963-136-6
Kunstleder Mint „Eden“	275137	978-3-98963-137-3
Kunstleder Lachs „Blush“	275138	978-3-98963-138-0
Kunstleder Blau „Fons Vitae“	275139	978-3-98963-139-7
Hardcover Motiv „Jesus“	275140	978-3-98963-140-3
Hardcover Leinen „Terra“	275141	978-3-98963-141-0

© Copyright 2026
Christliche Verlagsgesellschaft Dillenburg
Am Güterbahnhof 26, 35683 Dillenburg
www.cv-dillenburg.de

Art Direction: Jasmin Friesen
Design & Satz: t-lexis, Nußloch b. Heidelberg
Druck: C. H. Beck, Nördlingen
Printed in Germany

Wenn Sie Rechtschreib- oder Zeichensetzungsfehler entdeckt haben,
können Sie uns gern kontaktieren: info@cv-dillenburg.de

INHALT

DAS ALTE TESTAMENT

Das erste Buch Mose (Genesis)	3
Das zweite Buch Mose (Exodus)	97
Das dritte Buch Mose (Levitikus)	175
Das vierte Buch Mose (Numeri)	231
Das fünfte Buch Mose (Deuteronomium)	305
Das Buch Josua	373
Das Buch der Richter	417
Das Buch Ruth	461
Das erste Buch Samuel (1. Samuel)	475
Das zweite Buch Samuel (2. Samuel)	533
Das erste Buch der Könige (1. Könige)	577
Das zweite Buch der Könige (2. Könige)	635
Das erste Buch der Chronik (1. Chronik)	691
Das zweite Buch der Chronik (2. Chronik)	743
Das Buch Esra	807
Das Buch Nehemia	827
Das Buch Esther	855
Das Buch Hiob	871
Die Psalmen	933
Die Sprüche	1095
Der Prediger	1149
Das Hohelied	1165
Das Buch des Propheten Jesaja	1179
Das Buch des Propheten Jeremia	1275
Die Klagelieder	1379
Das Buch des Propheten Hesekiel	1395
Das Buch des Propheten Daniel	1487
Das Buch des Propheten Hosea	1517
Das Buch des Propheten Joel	1533
Das Buch des Propheten Amos	1541
Das Buch des Propheten Obadja	1553
Das Buch des Propheten Jona	1557
Das Buch des Propheten Micha	1563
Das Buch des Propheten Nahum	1573
Das Buch des Propheten Habakuk	1579
Das Buch des Propheten Zephania	1585
Das Buch des Propheten Haggai	1591
Das Buch des Propheten Sacharja	1597
Das Buch des Propheten Maleachi	1615

DAS NEUE TESTAMENT

Das Evangelium nach Matthäus	1625
Das Evangelium nach Markus	1689
Das Evangelium nach Lukas	1729
Das Evangelium nach Johannes	1795
Die Apostelgeschichte	1843
Der Brief des Apostels Paulus an die Römer	1907
Der erste Brief des Apostels Paulus an die Korinther (1. Korinther)	1935
Der zweite Brief des Apostels Paulus an die Korinther (2. Korinther)	1963
Der Brief des Apostels Paulus an die Galater	1981
Der Brief des Apostels Paulus an die Epheser	1991
Der Brief des Apostels Paulus an die Philipper	2001
Der Brief des Apostels Paulus an die Kolosser	2009
Der erste Brief des Apostels Paulus an die Thessalonicher (1. Thessalonicher)	2017
Der zweite Brief des Apostels Paulus an die Thessalonicher (2. Thessalonicher)	2025
Der erste Brief des Apostels Paulus an Timotheus (1. Timotheus)	2031
Der zweite Brief des Apostels Paulus an Timotheus (2. Timotheus)	2041
Der Brief des Apostels Paulus an Titus	2049
Der Brief des Apostels Paulus an Philemon	2055
Der Brief an die Hebräer	2059
Der Brief des Jakobus	2081
Der erste Brief des Apostels Petrus (1. Petrus)	2089
Der zweite Brief des Apostels Petrus (2. Petrus)	2099
Der erste Brief des Apostels Johannes (1. Johannes)	2105
Der zweite Brief des Apostels Johannes (2. Johannes)	2115
Der dritte Brief des Apostels Johannes (3. Johannes)	2119
Der Brief des Judas	2123
Die Offenbarung Jesu Christi durch Johannes (Offenbarung)	2127
 Notizen	 2160
Zeittafel zum Alten Testament	2164
Zeittafel zum Neuen Testament	2168
Karten	2170

VORWORT

*der Genfer Bibelgesellschaft
zur revidierten Ausgabe der Schlachter-Bibel*

Franz Eugen Schlachters Übersetzung der ganzen Bibel erschien 1905 als erste deutsche Bibel des 20. Jahrhunderts. Schlachter, der damals Prediger der Evangelischen Gesellschaft in Biel und Bern war, gelang es, der Übersetzung eine besondere sprachliche Ausdruckskraft und seelsorgerliche Ausrichtung zu verleihen. Im Jahr 1951 erschien eine revidierte Ausgabe der Genfer Bibelgesellschaft. Diese Fassung wurde nunmehr weiter bearbeitet.

Überzeugt vom Wert dieser Übersetzung, wollte die Genfer Bibelgesellschaft den besonderen Charakter und die treffenden Formulierungen des Originals beibehalten. Gleichzeitig sollte die Schlachter-Bibel den Grundtext an wichtigen Stellen genauer wiedergeben. Dieser Übersetzung liegt im Alten Testament der überlieferte Masoretische Text und im Neuen Testament der überlieferte griechische Text der Reformation zugrunde, der auch die Grundlage der alten Zürcher-Bibel, der alten Luther-Bibel und der King-James-Bibel war.

Die revidierte Schlachter-Bibel hat also das Anliegen, das Wort Gottes wortgetreu und für den Leser klar verständlich wiederzugeben, damit das ewige Bibelwort seine erleuchtende und belebende Kraft auch im 21. Jahrhundert entfalten kann.

Wir wünschen dieser Ausgabe der Bibel eine weite Verbreitung und allen Lesern Gottes Segen.

Genf, im Sommer 2003

Das
ALTE TESTAMENT

Das erste Buch Mose

GENESIS

Das 1. Buch Mose (Genesis) eröffnet die Reihe der fünf Bücher (auch „Pentateuch“ genannt), die der Überlieferung nach von Mose verfasst wurden. Das erste Mosebuch beschreibt die Anfänge des Universums und der Menschheit. Im Mittelpunkt steht die Berufung Abrahams: Gott verspricht ihm einen Sohn und bestimmt dessen Nachkommen (das zukünftige Volk Israel) dazu, das verheißene Land in Besitz zu nehmen und zur Quelle des Segens für die anderen Völker zu werden. Dies alles trägt sich in der Zeit bis ungefähr 1800 v. Chr. zu.

DIE URZEIT: VON DER SCHÖPFUNG BIS ABRAHAM

Kapitel 1–11

DER ANFANG DER WELT: GOTT ERSCHAFFT HIMMEL UND ERDE

1 Im Anfang^A schuf^B Gott die Himmel^C und die Erde.

DER ERSTE TAG

²Die Erde aber war wüst^D und leer, und es lag Finsternis auf der Tiefe^E; und der Geist^F Gottes schwebte^G über den Wassern.

³Und Gott sprach^H: Es werde Licht! Und es wurde Licht. ⁴Und Gott sah, dass das Licht^I gut war; da schied Gott das Licht von der Finsternis^J. ⁵^KUnd Gott nannte das Licht Tag, und die Finsternis nannte er Nacht. Und es wurde Abend, und es wurde Morgen^L: der erste Tag.

DER ZWEITE TAG

⁶^MUnd Gott sprach: Es werde eine Ausdehnung inmitten der Wasser, die bilde eine Scheidung zwischen den Wassern! ⁷Und Gott machte die Ausdehnung^N und schied das Wasser unter der Ausdehnung von dem Wasser über der Ausdehnung. Und es geschah so. ⁸Und Gott nannte die

^A1,1 Anfang Spr 8,22-23; Joh 1,1-2; Hebr 1,10 ^B1,1 schuf Hebr 11,3; Ps 33,9 ^C1,1 Himmel Hi 38,4; Ps 90,2; 102,26; Sach 12,1; Apg 14,15; 2Pt 3,5 ^D1,2 wüst Jer 4,23 ^E1,2 Tiefe vgl. Jes 51,10 ^F1,2 Geist Mt 3,16 ^G1,2 schwebte 5Mo 32,11; 2Sam 22,11; Ps 18,11 ^H1,3 sprach 1Mo 1,6.9.11.14; 1Mo 1,20.24.26; 1Mo 1,29; Ps 33,9; 2Kor 4,6 ^I1,4 Licht 1Mo 1,18; Pred 11,7; Joh 8,12; 1Joh 1,5 ^J1,4 Finsternis Hi 38,17.19; Ps 104,20 vgl. 2Kor 6,14 ^K1,5 Ps 74,16; Jes 5,20 ^L1,5 Morgen 1Mo 1,8.13.19; 1Mo 1,23.31; Ps 46,6; 92,2-3; 103,12 ^M1,6 vgl. 1Kor 14,33 ^N1,7 Ausdehn. Hi 37,18; Ps 150,1; Spr 8,27; Jer 10,12

Ausdehnung Himmel^A. Und es wurde Abend, und es wurde Morgen: der zweite Tag.

DER DRITTE TAG

^{9 B}Und Gott sprach: Es sammle sich das Wasser unter dem Himmel an einen Ort, damit man das Trockene sehe! Und es geschah so. ^{10 C}Und Gott nannte das Trockene Erde; aber die Sammlung der Wasser nannte er Meer. Und Gott sah, dass es gut war. ^{11 D}Und Gott sprach: Die Erde lasse Gras sprießen und Gewächs, das Samen hervorbringt, fruchttragende Bäume auf der Erde, von denen jeder seine Früchte bringt nach seiner Art, in denen ihr Same ist! Und es geschah so. ¹² Und die Erde brachte Gras und Gewächs hervor, das Samen trägt nach seiner Art^E, und Bäume, die Früchte bringen, in denen ihr Same ist nach ihrer Art. Und Gott sah, dass es gut war. ¹³ Und es wurde Abend, und es wurde Morgen^F: der dritte Tag.

DER VIERTE TAG

¹⁴ Und Gott sprach: Es sollen Lichter^G an der Himmelsausdehnung sein, zur Unterscheidung von Tag und Nacht, die sollen als Zeichen dienen und zur Bestimmung^H der Zeiten und der Tage und Jahre, ¹⁵ und als Leuchten an der Himmelsausdehnung, dass sie die Erde beleuchten! Und es geschah so. ¹⁶ Und Gott machte die zwei großen Lichter^I, das große Licht zur Beherrschung des Tages und das kleinere Licht zur Beherrschung der Nacht; dazu die Sterne^J. ^{17 K}Und Gott setzte sie an die Himmelsausdehnung, damit sie die Erde beleuchten ^{18 L}und den Tag und die Nacht beherrschen und Licht und Finsternis scheiden. Und Gott sah, dass es gut war. ^{19 M}Und es wurde Abend, und es wurde Morgen: der vierte Tag.

DER FÜNFTE TAG

^{20 N}Und Gott sprach: Das Wasser soll wimmeln von einer Fülle lebender Wesen, und es sollen Vögel dahinfliegen über die Erde an der Himmelsausdehnung! ^{21 O}Und Gott schuf die großen Meerestiere und alle lebenden Wesen, die sich regen, von denen das Wasser wimmelt, nach ihrer Art^P, dazu allerlei Vögel mit Flügeln nach ihrer Art. Und Gott sah, dass es gut war. ²² Und Gott segnete^Q sie und sprach: Seid fruchtbar und mehrt euch und füllt das Wasser in den Meeren, und die Vögel sollen sich mehren auf der Erde! ^{23 R}Und es wurde Abend, und es wurde Morgen: der fünfte Tag.

DER SECHSTE TAG

^{24 S}Und Gott sprach: Die Erde bringe lebende Wesen hervor nach ihrer Art, Vieh, Gewürm und Tiere der Erde nach ihrer Art! Und es geschah so.

^A1,8 *Himmel* Hi 9,8; Ps 19,1; Jes 40,22 ^B1,9 Ps 24,1-2; Spr 8,29; 2Pt 3,5 ^C1,10 Ps 95,5 ^D1,11 Ps 65,9-13 ^E1,12 *Art* 1Mo 1,21.24-25 vgl. 1Mo 6,20; 7,14; Ps 65,10-14; 147,8; Mt 6,30; Apg 14,17; 1Kor 15,37-38 ^F1,13 *Morgen* s. 1Mo 1,5 ^G1,14 *Lichter* Ps 74,16 vgl. Offb 21,23; 22,5 ^H1,14 *Bestimm.* 1Mo 8,22; Ps 104,19-23 vgl. Lk 21,25 ^I1,16 *Lichter* Ps 136,8-9; Jer 31,35 ^J1,16 *Sterne* Hi 38,31-33; Ps 8,4; Jes 40,26 ^K1,17 5Mo 4,19 ^L1,18 Jer 33,20 ^M1,19 1Mo 1,5 ^N1,20 Ps 8,9; 146,6; Apg 14,15 ^O1,21 Hi 12,7-9 ^P1,21 *Art* s. 1Mo 1,12 ^Q1,22 *segnete* Mt 6,26; Lk 12,6 ^R1,23 1Mo 1,5 ^S1,24 s. 1Mo 2,19

²⁵ ^AUnd Gott machte die Tiere der Erde nach ihrer Art und das Vieh nach seiner Art und alles Gewürm des Erdbodens nach seiner Art. Und Gott sah, dass es gut war.

DIE ERSCHAFFUNG DES MENSCHEN

²⁶ Und Gott sprach: Lasst uns^B Menschen^I machen nach unserem Bild, uns ähnlich; die sollen herrschen^C über die Fische im Meer und über die Vögel des Himmels und über das Vieh und über die ganze Erde, auch über alles Gewürm, das auf der Erde kriecht!

²⁷ Und Gott schuf^D den Menschen in seinem Bild^E, im Bild Gottes schuf er ihn; als Mann und Frau schuf er sie.

²⁸ Und Gott segnete sie; und Gott sprach zu ihnen: Seid fruchtbar und mehrt euch und füllt^F die Erde und macht sie euch untertan; und herrscht^G über die Fische im Meer und über die Vögel des Himmels und über alles Lebendige, das sich regt auf der Erde!

²⁹ ^HUnd Gott sprach: Siehe, ich habe euch alles samentragende Gewächs gegeben, das auf der ganzen Erdoberfläche wächst, auch alle Bäume, an denen samentragende Früchte sind. Sie sollen euch zur Nahrung dienen; ³⁰ aber allen Tieren der Erde und allen Vögeln des Himmels und allem, was sich regt auf der Erde, allem, in dem eine lebendige^I Seele ist, habe ich jedes grüne Kraut^J zur Nahrung gegeben! Und es geschah so.

³¹ Und Gott sah alles, was er gemacht hatte; und siehe, es war sehr gut^K. Und es wurde Abend, und es wurde Morgen: der sechste^L Tag.

DER SIEBTE TAG

2 ^MSo wurden der Himmel und die Erde vollendet samt ihrem ganzen Heer. ^NUnd Gott hatte am siebten Tag sein Werk vollendet, das er gemacht hatte; und er ruhte am siebten Tag von seinem ganzen Werk, das er gemacht hatte. ³Und Gott segnete den siebten^O Tag und heiligte ihn, denn an ihm ruhte er von seinem ganzen Werk, das Gott schuf, als er es machte.

GOTT BILDET DEN MENSCHEN UND SETZT IHN IN DEN GARTEN EDEN

⁴ Dies ist die Geschichte^P des Himmels und der Erde, als sie geschaffen wurden, zu der Zeit, als Gott der HERR Erde und Himmel machte.

⁵ Es war aber noch kein Strauch des Feldes gewachsen auf der Erde, noch irgendein Kraut auf dem Feld; denn Gott der HERR hatte es noch nicht regnen^Q lassen auf der Erde, und es war kein Mensch da, um das

^{1,26} hebr. *Adam* = der vom Erdboden Genommene, von hebr. *adamah* = Erdboden, Ackererde. „Adam“ ist zugleich der Name für den ersten Menschen und ein häufiges hebr. Wort für „Mensch“.

^{A,1,25} Ps 50,10-12 ^{B,1,26} uns vgl. 1Mo 11,7 ^{C,1,26} herrschen Jak 3,3 ^{D,1,27} schuf 1Mo 2,7; 5,2; Ps 100,3; Jes 64,7; Sach 12,1; Mt 19,4; Apg 17,28 ^{E,1,27} Bild 1Mo 5,1; 9,6; 1Kor 11,7; Jak 3,9 vgl. 2Kor 3,18; Kol 3,10 ^{F,1,28} füllt 1Mo 9,1,7; Apg 17,26 ^{G,1,28} herrscht Jak 3,3,7 ^{H,1,29} 1Mo 2,16; 9,3; Ps 104,14; Mt 6,25; Apg 14,17 ^{I,1,30} lebendige 1Mo 7,22 ^{J,1,30} Kraut Hi 38,41 ^{K,1,31} gut 1Mo 1,4.10.12.18.21.25; Ps 104,24.31 ^{L,1,31} sechste 2Mo 31,17 ^{M,2,1} 2Mo 20,11; Jes 40,26.28 ^{N,2,2} Joh 5,17; Hebr 4,4 ^{O,2,3} siebten 2Mo 31,15-17; Jes 58,13-14; Hebr 4,4 ^{P,2,4} Geschichte vgl. 1Mo 5,1 ^{Q,2,5} regnen Jer 10,13; 14,22

Land zu bebauen. ⁶ ^AAber ein Dunst stieg beständig von der Erde auf und bewässerte die ganze Fläche des Erdbodens. ⁷Da bildete Gott der HERR den Menschen, Staub^B von der Erde, und blies den Odem^C des Lebens¹ in seine Nase, und so wurde der Mensch eine lebendige^D Seele.

⁸Und Gott der HERR pflanzte einen Garten in Eden^{2E}, im Osten, und setzte den Menschen dorthin, den er gemacht hatte. ⁹Und Gott der HERR ließ allerlei Bäume aus der Erde hervorsprossen, lieblich anzusehen und gut zur Nahrung, und auch den Baum des Lebens^F mitten im Garten und den Baum der Erkenntnis^G des Guten und Bösen.

¹⁰^HEs ging aber ein Strom aus von Eden, um den Garten zu bewässern; von dort aber teilte er sich und wurde zu vier Hauptströmen. ¹¹Der erste heißt Pison; das ist der, welcher das ganze Land Hawila^I umfließt, wo das Gold ist; ¹²und das Gold dieses Landes ist gut; dort kommt auch das Bedolach-Harz vor und der Edelstein Onyx^L. ¹³Der zweite Strom heißt Gihon; das ist der, welcher das ganze Land Kusch^K umfließt. ¹⁴Der dritte Strom heißt Tigris^L; das ist der, welcher östlich von Assur fließt. Der vierte Strom ist der Euphrat^M.³

¹⁵^NUnd Gott der HERR nahm den Menschen und setzte ihn in den Garten Eden, damit er ihn bebaue und bewahre. ¹⁶^OUnd Gott der HERR gebot dem Menschen und sprach: Von jedem Baum des Gartens darfst du nach Belieben essen; ¹⁷aber von dem Baum der Erkenntnis^P des Guten und des Bösen sollst du nicht essen; denn an dem Tag, da du davon isst, mußt du gewisslich sterben^Q!⁴

DIE ERSCHAFFUNG DER FRAU UND DIE EINSETZUNG DER EHE

¹⁸^RUnd Gott der HERR sprach: Es ist nicht gut, dass der Mensch allein sei; ich will ihm eine Gehilfin machen, die ihm entspricht^I!

¹⁹^SUnd Gott der HERR bildete aus dem Erdboden alle Tiere des Feldes und alle Vögel des Himmels und brachte sie zu dem Menschen, um zu sehen, wie er sie nennen würde, und damit jedes lebendige Wesen den Namen trage, den der Mensch ihm gebe. ²⁰Da gab der Mensch jedem Vieh und Vogel des Himmels und allen Tieren des Feldes Namen; aber für den Menschen fand sich keine Gehilfin, die ihm entsprochen hätte. ²¹Da ließ

^{1,2,7} od. *Atem / Hauch des Lebens*.

^{2,8} bed. „Land der Glückseligkeit“. In der gr. Übersetzung des AT wird der Garten Eden als Paradies (Lustgarten) bezeichnet.

^{3,14} Die Flußnamen wurden nach der Sintflut wieder verwendet, aber angesichts der starken Veränderungen der Erdoberfläche durch die Flutkatastrophe ist ihr ursprünglicher Verlauf nicht genau feststellbar.

^{4,17} Die ersten Menschen kannten den Tod noch nicht; er kam erst als Folge der Sünde über den Menschen (vgl. Röm 5,12; 6,23; Eph 2,1-3).

^{5,18} Andere Übersetzung: *einen Beistand / eine Hilfe als sein Gegenüber*.

^{A,2,6} Hi 36,27 ^{B,2,7} Staub 1Mo 3,19,23; Hi 4,19; 33,6; Ps 103,14; Jes 64,7; 1Kor 15,47 ^{C,2,7} Odem Hi 32,8; 33,4; Ps 150,6; Sach 12,1 ^{D,2,7} lebendige Pred 9,3-4; Jes 38,19; 1Kor 15,45 ^{E,2,8} Eden Hes 31,8-9; 36,35 vgl. Offb 2,7; 22,1-2 ^{F,2,9} Lebens 1Mo 3,22; Spr 3,18; Offb 22,2 ^{G,2,9} Erkenntnis 1Mo 2,17 ^{H,2,10} Offb 22,1,17 ^{I,2,11} Hawila 1Mo 10,7,29 ^{J,2,12} Onyx 2Mo 28,9 ^{K,2,13} Kusch 1Mo 10,7-10 ^{L,2,14} Tigris Dan 10,4 ^{M,2,14} Euphrat 1Mo 15,18 ^{N,2,15} 2Mo 20,9; 2Th 3,9-10 ^{O,2,16} 1Mo 3,1-2 ^{P,2,17} Erkennt. 1Mo 3,1-6 ^{Q,2,17} sterben 1Mo 3,19; Röm 5,12; 6,23 ^{R,2,18} Spr 12,4; 19,14; 31,14-31; 1Kor 11,9 ^{S,2,19} 1Mo 1,25-26

Gott der HERR einen tiefen Schlaf^A auf den Menschen fallen; und während er schlief, nahm er eine seiner Rippen und verschloss ihre Stelle mit Fleisch. ²²Und Gott der HERR bildete die Rippe, die er von dem Menschen genommen hatte, zu einer Frau und brachte sie zu dem Menschen.

²³Da sprach der Mensch: Das ist endlich Gebein von meinem Gebein und Fleisch von meinem Fleisch! Die soll „Männin^B“ heißen; denn vom Mann ist sie genommen! ²⁴ⁱDarum wird ein Mann seinen Vater und seine Mutter verlassen und seiner Frau anhängen, und sie werden ein Fleisch sein.

²⁵Und sie waren beide nackt^D, der Mensch und seine Frau, und sie schämten sich nicht.

DER SÜNDENFALL DES MENSCHEN

3 Aber die Schlange^{2E} war listiger^F als alle Tiere des Feldes, die Gott der HERR gemacht hatte; und sie sprach zu der Frau: Sollte Gott wirklich gesagt haben, dass ihr von keinem Baum im Garten essen dürft? ²Da sprach die Frau zur Schlange: Von der Frucht der Bäume im Garten dürfen wir essen; ³aber von der Frucht des Baumes, der in der Mitte des Gartens ist, hat Gott gesagt: Esst^G nicht davon und rührt sie auch nicht an, damit ihr nicht sterbt! ⁴ⁱDa sprach die Schlange zu der Frau: Keineswegs werdet ihr sterben! ⁵Sondern Gott weiß: An dem Tag, da ihr davon esst, werden euch die Augen geöffnet, und ihr werdet sein^I wie Gott und werdet erkennen, was Gut und Böse^J ist!

⁶Und die Frau sah^K, dass von dem Baum gut zu essen wäre, und dass er eine Lust für die Augen und ein begehrenswerter Baum wäre, weil er weise^L macht; und sie nahm^M von seiner Frucht und aß, und sie gab davon auch ihrem Mann, der bei ihr war, und er aß.

DIE FOLGEN DES SÜNDENFALLS

⁷ⁱDa wurden ihnen beiden die Augen geöffnet, und sie erkannten, dass sie nackt waren; und sie banden sich Feigenblätter um und machten sich Schurze. ⁸ⁱUnd sie hörten die Stimme Gottes des HERRN, der im Garten wandelte, als der Tag kühl war; und der Mensch und seine Frau versteckten sich vor dem Angesicht Gottes des HERRN hinter den Bäumen des Gartens.

⁹ⁱDa rief Gott der HERR den Menschen und sprach: Wo bist du? ¹⁰Und er antwortete: Ich hörte deine Stimme im Garten und fürchtete^Q mich, denn

^{1,2,23} ein Wortspiel im Hebr. zwischen *Isch* (= Mann) und *Ischa* (= Frau).

^{2,3,1} Die Schlange steht in der Schrift öfters für den Teufel oder Satan (Widersacher), ein gefallenes Engelwesen.

^{A,2,21} *Schlaf* 1Mo15,12 vgl. 1Sam26,12 ^{B,2,23} *Männin* vgl. 1Mo3,20; 1Kor11,8–12 ^{C,2,24} vgl. 1Mo24,27; Röm7,2; Mt19,5; Mk10,8; 1Kor6,16; Eph5,31 ^{D,2,25} *nackt* 1Mo3,7,10; Hi1,21; Pred5,14 ^{E,3,1} *Schlange* Ps58,4–5; Offb12,9; 20,2 ^{F,3,1} *listiger* Ps83,4; 2Kor11,3; Eph6,11 ^{G,3,3} *Esst* 1Mo2,16–17 vgl. 5Mo8,3 ^{H,3,4} 1Mo2,17; Joh8,44 ^{I,3,5} *sein* Jes14,13–14; Hes28,2–3 ^{J,3,5} *gut u. böse* Jes5,20; 7,16 ^{K,3,6} *sah* Jos7,20–21; Jak1,14; 1Joh2,16 ^{L,3,6} *weise* 5Mo32,29; Spr8,33; 14,16 ^{M,3,6} *nahm* vgl. Röm5,12; Jak1,15 ^{N,3,7} 1Mo3,5; 2,25; Röm7,7–13 ^{O,3,8} *Hi* 31,33; 34,22; Jer23,24; Hebr4,13 ^{P,3,9} 1Mo4,9; 2Mo3,4; Joh4,16 ^{Q,3,10} *fürchtete* vgl. 1Joh3,20; 4,18

ich bin nackt^A; darum habe ich mich verborgen! ¹¹B Da sprach er: Wer hat dir gesagt, dass du nackt bist? Hast du etwa von dem Baum gegessen, von dem ich dir geboten habe, du solltest nicht davon essen? ¹²C Da antwortete der Mensch: Die Frau, die du mir zur Seite gegeben hast, die gab mir von dem Baum, und ich aß! ¹³D Da sprach Gott der HERR zu der Frau: Warum^D hast du das getan? Die Frau antwortete: Die Schlange^E hat mich verführt; da habe ich gegessen! ¹⁴F Da sprach Gott der HERR zur Schlange: Weil du dies getan hast, so sollst du verflucht sein mehr als alles Vieh und mehr als alle Tiere des Feldes! ¹⁵G Auf deinem Bauch sollst du kriechen und Staub sollst du fressen dein Leben lang! ¹⁶H Und ich will Feindschaft^G setzen zwischen dir und der Frau, zwischen deinem Samen^{2H} und ihrem Samen: Er wird dir den Kopf zertreten^I, und du wirst ihn in die Ferse stechen^J. ³¹⁶ Und zur Frau sprach er: Ich will die Mühen deiner Schwangerschaft sehr groß machen; mit Schmerzen^K sollst du Kinder gebären; und dein Verlangen wird auf deinen Mann gerichtet sein, er aber soll über dich herrschen! ¹⁷I Und zu Adam sprach er: Weil du der Stimme deiner Frau gehorcht^M und von dem Baum gegessen hast, von dem ich dir gebot und sprach: „Du sollst nicht davon essen!“, so sei der Erdboden verflucht^N um deinetwillen! Mit Mühe sollst du dich davon nähren dein Leben lang; ¹⁸O Dornen und Disteln soll er dir tragen, und du sollst das Gewächs des Feldes essen. ¹⁹P Im Schweiß^P deines Angesichts sollst du [dein] Brot essen, bis du wieder zurückkehrst zum Erdboden; denn von ihm bist du genommen. Denn du bist Staub, und zum Staub wirst du wieder zurückkehren!

²⁰Q Und der Mensch gab seiner Frau den Namen Eva^Q; denn sie wurde die Mutter aller Lebendigen^R. ²¹S Und Gott der HERR machte Adam und seiner Frau Kleider aus Fell und bekleidete sie. ²²T Und Gott der HERR sprach: Siehe, der Mensch ist geworden wie unsereiner^T, indem er erkennt, was Gut und Böse ist; nun aber – dass er nur nicht seine Hand ausstrecke und auch vom Baum^U des Lebens nehme und esse und ewig lebe! ²³U So schickte ihn Gott der HERR aus dem Garten Eden, damit er den Erdboden bearbeite^V, von dem er genommen war. ²⁴V Und er vertrieb den Menschen und

¹**3,14** Aus Gottes Mund bedeutet der Fluch ein Gerichtswort (vgl. 5Mo 28,15–20). Er kommt als Folge der Sünde auf die Schlange, auf die Menschen wie auch auf die ganze Schöpfung (vgl. Röm 8,19–22; Gal 3,10–14; Offb 22,3).

²**3,15**, „Same“ steht im AT oft bildlich für Nachkommen.

³**3,15** od. *Er wird dir den Kopf zermalmen, und du wirst ihm die Ferse zermalmen*. Hier finden wir die erste Prophezie und Verheißung über den zukünftigen Erreter: Ein Nachkomme der Frau sollte den Teufel besiegen, wobei der Teufel auch ihn verwunden würde (Jesus Christus wurden bei der Kreuzigung die Füße durchbohrt).

^A**3,10** nackt Offb 3,17–18; 16,15 ^B**3,11** 1Mo 4,10; Ps 50,21; Röm 3,20 ^C**3,12** Spr 28,13; Jak 1,13 ^D**3,13** Warum 1Mo 4,10; 44,15; 2Sam 12,9 ^E**3,13** Schlange 2Kor 11,3; 1Tim 2,14 ^F**3,14** 1Mo 4,13–14; Ps 72,9; Jes 14,15; Hes 28,17–19; Mt 7,17 ^G**3,15** Feindsch. Joh 12,31–32; 15,18; 1Joh 3,8 ^H**3,15** Samen Mt 3,7; 13,38; Offb 12,1–5 ^I**3,15** zertreten Röm 16,20; Kol 2,15; Hebr 2,14 ^J**3,15** stechen Jes 53,5; Hebr 2,18 ^K**3,16** Schmerz. 1Mo 35,16–17; Jes 26,17 ^L**3,16** herrschen 1Kor 14,34; Eph 5,22–24 ^M**3,17** gehorcht 5Mo 13,6–8; Mt 10,37 ^N**3,17** verflucht 1Mo 5,29; 8,21; Röm 8,20–22 ^O**3,18** Jos 23,13; Jes 5,6; 7,23; Hebr 6,8 vgl. Joh 19,1–3 ^P**3,19** Ps 90,3; 103,14; Pred 3,20 ^Q**3,20** Eva 1Mo 2,23 ^R**3,20** Lebendigen 1Mo 16,14; 24,62; 25,11; Apg 17,26; 2Tim 4,1 ^S**3,21** 1Mo 3,7; Jes 61,10; Offb 3,18 ^T**3,22** unsereiner. 1Mo 1,26 vgl. 1Mo 11,6–7 ^U**3,22** Baum Offb 2,7; 22,2,14 ^V**3,23** bearbeite 1Mo 3,19; 2,5; 4,2,12,16; Pred 5,8

ließ östlich vom Garten Eden die Cherubim^{1A} lagern und die Flamme des blitzenden Schwertes, um den Weg^B zum Baum des Lebens zu bewachen.

KAIN UND ABEL

4^CUnd Adam erkannte seine Frau Eva; und sie wurde schwanger und gebar den Kain². Und sie sprach: Ich habe einen Mann erworben mit der Hilfe des HERRN! ²Und weiter gebar sie seinen Bruder Abel³. Und Abel wurde ein Schafhirte^D, Kain aber ein Ackerbauer^E.

³Und es geschah nach geraumer Zeit, dass Kain dem HERRN ein Opfer^F darbrachte von den Früchten des Erdbodens. ⁴Und auch Abel brachte [ein Opfer] dar von den Erstlingen^G seiner Schafe und von ihrem Fett^H. Und der HERR sah^I Abel und sein Opfer an; ⁵aber Kain und sein Opfer sah er nicht^I an. Da wurde Kain sehr wütend^K, und sein Angesicht senkte sich. ⁶Und der HERR sprach zu Kain: Warum bist du so wütend, und warum senkt sich dein Angesicht? ⁷⁴Ist es nicht so: Wenn du Gutes tust, so darfst du dein Haupt erheben? Wenn du aber nicht Gutes tust, so lauert die Sünde vor der Tür, und ihr Verlangen ist auf dich gerichtet; du aber sollst über sie herrschen^N!

⁸Und Kain redete^O mit seinem Bruder Abel; und es geschah, als sie auf dem Feld waren, da erhob sich Kain gegen seinen Bruder Abel und schlug^P ihn tot.

⁹Da sprach der HERR zu Kain: Wo^Q ist dein Bruder Abel? Er antwortete: Ich weiß^R es nicht! Soll ich meines Bruders Hüter sein? ¹⁰Er aber sprach: Was hast du getan? Horch! Die Stimme des Blutes^S deines Bruders schreit^T zu mir von dem Erdboden! ¹¹Und nun sollst du verflucht^U sein von dem Erdboden hinweg, der seinen Mund aufgetan hat, um das Blut^V deines Bruders von deiner Hand zu empfangen! ¹²⁵Wenn du den Erdboden bebaust, soll er dir künftig seinen Ertrag nicht mehr geben; ruhelos und flüchtig sollst du sein auf der Erde! ¹³⁶Und Kain sprach zum HERRN: Meine Strafe ist zu groß, als dass ich sie tragen könnte! ¹⁴⁷Siehe, du vertreibst mich heute vom Erdboden, und ich muss mich vor deinem Angesicht verbergen und ruhelos und flüchtig sein auf der Erde. Und es wird geschehen, dass mich tötet, wer mich findet! ¹⁵Da sprach der HERR zu ihm: Fürwahr, wer Kain tötet, der zieht sich siebenfache^Z Rache zu! Und der HERR gab dem Kain ein Zeichen^{AA}, damit ihn niemand erschlage, wenn er ihn fände.

¹3,24 d. h. Engelwesen, die u. a. die Aufgabe haben, das, was Gott heilig ist, vor Missbrauch und Entweihung zu schützen (vgl. u. a. 2Mo 25,18; 26,1; 1Kö 8,6).

²4,1 bed. „Erwerb“.

³4,2 bed. „Hauch / Nichtigkeit / Vergänglichkeit“.

^A3,24 Cherub. 2Mo 25,18–22; Hes 1,5; 10,1,20 ^B3,24 Weg Joh 14,6; Apg 4,12 ^C4,1 1Mo 4,25; 1Sam 1,20; Ps 127,3 ^D4,2 Schafhirte 1Mo 46,31–32; 2Mo 3,1 ^E4,2 Ackerbauer 1Mo 3,23; 9,20 ^F4,3 Opfer 1Sam 15,22; Spr 15,8 ^G4,4 Erstlingen 4Mo 18,17; Spr 3,9 ^H4,4 Fett 3Mo 3,16–17 ^I4,4 sah Hebr 11,4 ^J4,5 nicht vgl. 4Mo 16,15; 16,31–35 ^K4,5 wütend Spr 19,3; 27,4 ^L4,6 Jon 4,4 ^M4,7 Apg 10,35; Röm 6,16; 2Tim 2,26 ^N4,7 herrschen Röm 5,17; 12,21 ^O4,8 redete Spr 26,22–28 ^P4,8 schlug 2Sam 20,10; 1Joh 3,11–12; Jud 1,11 ^Q4,9 Wo? vgl. 1Mo 3,9 ^R4,9 weiß Ps 10,13–14 ^S4,10 Blutes 2Kö 9,26; Ps 9,13; Mt 23,35; Hebr 12,24; Offb 6,10 ^T4,10 schreit Hi 24,12; 31,38 ^U4,11 verflucht vgl. 1Mo 3,17; 4Mo 23,7–8 ^V4,11 Blut Hi 16,18; Jes 26,21 ^W4,12 3Mo 26,20.36; Ps 107,33–34; Röm 8,20–21 ^X4,13 Kla 3,29 ^Y4,14 1Mo 9,5–6; Hi 15,20–25; Spr 28,1,17 ^Z4,15 siebenf. 3Mo 26,18 ^{AA}4,15 Zeichen Hes 9,4,6 vgl. Offb 7,3; 9,4

¹⁶ ^AUnd Kain ging hinweg von dem Angesicht des HERRN und wohnte im Land Nod, östlich von Eden.

DIE NACHKOMMEN KAINS

¹⁷ ^BUnd Kain erkannte seine Frau;¹ die wurde schwanger und gebar den Henoeh. Und er baute eine Stadt und nannte sie nach dem Namen seines Sohnes Henoeh.

¹⁸ Dem Henoeh aber wurde Irad geboren, und Irad zeugte Mehujael; Mehujael zeugte Methusael, und Methusael zeugte Lamech.

¹⁹ Lamech aber nahm sich zwei Frauen: die eine hieß Ada, die andere Zilla. ²⁰ ^CUnd Ada gebar den Jabal; der wurde der Vater der Zeltbewohner und Herdenbesitzer. ²¹ ^DUnd sein Bruder hieß Jubal; der wurde der Vater aller Harfen- und Flötenspieler. ²² ^EUnd auch Zilla gebar, und zwar den Tubal-Kain, den Meister aller Handwerker in Erz² und Eisen. Und die Schwester Tubal-Kains war Naama.

²³ Und Lamech sprach zu seinen Frauen: „Ada und Zilla, hört meine Stimme! Ihr Frauen Lamechs, vernehmt meinen Spruch! Einen Mann erschlug^F ich, weil er mich verwundet, einen jungen Mann, weil er mich geschlagen hat! ²⁴ ^GDenn Kain wird siebenfach gerächt, Lamech aber siebenundsiebzigfach!“

SETH – DER ERSATZ FÜR ABEL

²⁵ Und Adam erkannte seine Frau nochmals; die gebar einen Sohn und nannte ihn Seth^{3H}: „Denn Gott hat mir für Abel einen anderen Samen gesetzt, weil Kain ihn umgebracht hat“. ²⁶ Und auch dem Seth wurde ein Sohn geboren, den nannte er Enosch^{4I}. Damals fing man an, den Namen des HERRN anzurufen^I.

DIE NACHKOMMEN ADAMS VON SETH BIS NOAH

5 Dies ist das Buch der Geschichte^K von Adam: An dem Tag, als Gott den Menschen schuf^L, machte er ihn Gott ähnlich; ² ^Mals Mann und Frau schuf er sie; und er segnete sie und gab ihnen den Namen „Mensch“⁵, an dem Tag, als er sie schuf.

³ ^NUnd Adam war 130 Jahre alt, als er einen Sohn zeugte, ihm selbst gleich, nach seinem Bild, und er nannte ihn Seth. ⁴ ^OUnd die Lebenszeit Adams, nachdem er den Seth gezeugt hatte, betrug 800 Jahre, und er

¹ **4,17** Kain hatte sich eine seiner nach ihm geborenen Schwestern oder weiteren Verwandten zur Frau genommen (vgl. 1Mo 5,4).

² **4,22** d. h. Bronze.

³ **4,25** bed. „Ersatz“ (= der an die Stelle eines anderen Gesetzten).

⁴ **4,26** bed. „Mensch“ im Sinne von „sterblicher, hinfälliger Mensch“.

⁵ **5,2** hebr. *Adam*.

^A **4,16** 1Mo 3,24; Ps 1,4-6; Jud 1,11 ^B **4,17** Ps 49,12 ^C **4,20** vgl. Jer 35,9-10 ^D **4,21** vgl. 1Chr 23,5; Ps 150,3-5 ^E **4,22** vgl. Jes 2,4 ^F **4,23** erschlug 1Mo 9,5-6; 2Mo 20,13; 21,12; 3Mo 24,17; 5Mo 27,24 ^G **4,24** 5Mo 32,35; Röm 12,19 ^H **4,25** Seth 1Mo 5,3; 1Chr 1,1; Lk 3,38 ^I **4,26** Enosch 1Mo 5,6 ^J **4,26** anzurufen Ps 18,4,7; 116,16-18; Jes 55,6; Apg 2,21; Röm 10,12-13 ^K **5,1** Geschichte 1Mo 2,4; 6,9; 10,1; 1Chr 1,1 ^L **5,1** schuf 1Mo 1,27; Kol 3,10 ^M **5,2** Ps 8,5; 1Kor 15,45-49 ^N **5,3** Hi 15,14; Joh 3,6 ^O **5,4** 1Mo 1,28

zeugte Söhne und Töchter. ⁵ Und die ganze Lebenszeit Adams betrug 930 Jahre, und er starb^A.

⁶ ^B Und Seth lebte 105 Jahre, da zeugte er den Enosch; ⁷ ^C und Seth lebte, nachdem er den Enosch gezeugt hatte, [noch] 807 Jahre und zeugte Söhne und Töchter; ⁸ ^D und die ganze Lebenszeit Seths betrug 912 Jahre, und er starb.

⁹ ^E Und Enosch lebte 90 Jahre, da zeugte er den Kenan; ¹⁰ ^F und Enosch lebte, nachdem er den Kenan gezeugt hatte, [noch] 815 Jahre und zeugte Söhne und Töchter;

¹¹ ^G und die ganze Lebenszeit Enoschs betrug 905 Jahre, und er starb.

¹² ^H Und Kenan lebte 70 Jahre, da zeugte er den Mahalaleel; ¹³ und Kenan lebte, nachdem er den Mahalaleel gezeugt hatte, [noch] 840 Jahre und zeugte Söhne und Töchter;

¹⁴ und die ganze Lebenszeit Kenans betrug 910 Jahre, und er starb. ¹⁵ ^I Und Mahalaleel lebte 65 Jahre, da zeugte er den Jared; ¹⁶ und Mahalaleel lebte, nachdem er den Jared gezeugt hatte, [noch] 830 Jahre und zeugte Söhne und Töchter; ¹⁷ und die ganze Lebenszeit Mahalaleels betrug 895 Jahre, und er starb.

¹⁸ ^J Und Jared lebte 162 Jahre, da zeugte er den Henoch; ¹⁹ und Jared lebte, nachdem er den Henoch gezeugt hatte, [noch] 800 Jahre und zeugte Söhne und Töchter; ²⁰ und die ganze Lebenszeit Jareds betrug 962 Jahre, und er starb.

²¹ ^K Und Henoch lebte 65 Jahre, da zeugte er den Methusalah; ²² und Henoch wandelte^L mit Gott 300 Jahre lang, nachdem er den Methusalah gezeugt hatte, und zeugte Söhne und Töchter; ²³ und die ganze Lebenszeit Henochs betrug 365 Jahre. ²⁴ ^M Und Henoch wandelte mit Gott, und er war nicht mehr, denn Gott hatte ihn hinweggenommen.

²⁵ ^N Und Methusalah lebte 187 Jahre, da zeugte er den Lamech; ²⁶ und Methusalah lebte, nachdem er den Lamech gezeugt hatte, [noch] 782 Jahre und zeugte Söhne und Töchter; ²⁷ und die ganze Lebenszeit Methusalahs betrug 969 Jahre, und er starb.

²⁸ ^O Und Lamech lebte 182 Jahre, da zeugte er einen Sohn; ²⁹ und er gab ihm den Namen Noah^P, indem er sprach: Der wird uns trösten über unsere Arbeit und die Mühe unserer Hände, die von dem Erdboden herührt, den der HERR verflucht^Q hat! ³⁰ Und Lamech lebte, nachdem er den Noah gezeugt hatte, [noch] 595 Jahre und zeugte Söhne und Töchter; ³¹ und die ganze Lebenszeit Lamechs betrug 777 Jahre, und er starb.

³² ^R Und Noah war 500 Jahre alt, da zeugte Noah den Sem, den Ham und den Japhet.

¹ 5,29 bed. „Trost / Ruhe“.

^A 5,5 starb 1Mo 2,17; 3,19; Hi 30,23; Röm 5,12-14; Hebr 9,27 ^B 5,6 1Mo 4,25 ^C 5,7 1Mo 4,26 ^D 5,8 Ps 49,10-16 ^E 5,9 1Chr 1,2; Lk 3,38 ^F 5,10 Ps 139,16 ^G 5,11 vgl. 1Mo 5,8 ^H 5,12 1Chr 1,2; Lk 3,37 ^I 5,15 1Chr 1,2; Lk 3,37 ^J 5,18 1Chr 1,3; Lk 3,37; Jud 1,14 ^K 5,21 1Chr 1,2; Lk 3,37 ^L 5,22 wandelte 1Mo 6,9; 17,1; 2Kö 20,3; Mi 6,8; Mal 2,6 vgl. Jud 1,14-15 ^M 5,24 2Kor 2,11-14; Hebr 11,5 ^N 5,25 1Chr 1,3; Lk 3,37 ^O 5,28 Ps 127,3 ^P 5,29 Noah 1Mo 6,8-9; Hebr 11,7 ^Q 5,29 verflucht 1Mo 3,17-19 ^R 5,32 1Mo 6,10; 9,18; 10,1

DIE BOSHEIT DER MENSCHEN UND GOTTES GERICHT

6 ^AUnd es geschah, als sich die Menschen zu mehren begannen auf der Erde und ihnen Töchter geboren wurden, ²da sahen die Gottessöhne¹, dass die Töchter der Menschen schön^B waren, und sie nahmen sich von allen jene zu Frauen^C, die ihnen gefielen. ³Da sprach der HERR: Mein Geist^D soll nicht für immer mit dem Menschen rechten, denn er ist [ja] Fleisch^E; so sollen seine Tage^F 120 Jahre betragen!

⁴In jenen Tagen waren die Riesen auf der Erde, und auch später noch, solange die Gottessöhne zu den Töchtern der Menschen kamen und diese ihnen [Kinder] gebaren. Das sind die Helden, die von jeher berühmte Männer gewesen sind.

⁵HAls aber der HERR sah, dass die Bosheit des Menschen sehr groß war auf der Erde und alles Trachten der Gedanken seines Herzens allezeit nur böse, ⁶da reute^I es den HERRN, dass er den Menschen gemacht hatte auf der Erde, und es betrübte^J ihn in seinem Herzen. ⁷KUnd der HERR sprach: Ich will den Menschen, den ich erschaffen habe, vom Erdboden vertilgen, vom Menschen an bis zum Vieh und bis zum Gewürm und bis zu den Vögeln des Himmels; denn es reut mich, dass ich sie gemacht habe!

GOTTES GNADE FÜR NOAH. DER BAU DER ARCHE

⁸LNoah aber fand Gnade in den Augen des HERRN.

⁹Dies ist die Geschichte^M Noahs: Noah, ein gerechter^N Mann, war untadelig unter seinen Zeitgenossen; Noah wandelte^O mit Gott.

¹⁰PUnd Noah hatte drei Söhne gezeugt: Sem, Ham und Japhet.

¹¹QAber die Erde war verderbt vor Gott, und die Erde war erfüllt mit Frevel. ¹²RUnd Gott sah die Erde an, und siehe, sie war verderbt; denn alles Fleisch hatte seinen Weg verderbt auf der Erde.

¹³SDa sprach Gott zu Noah: Das Ende alles Fleisches² ist bei mir beschlossen; denn die Erde ist durch sie mit Frevel erfüllt, und siehe, ich will sie samt der Erde vertilgen! ¹⁴TMache dir eine Arche³ aus Tannenholz; in Räume sollst du die Arche teilen und sie innen und außen mit Pech überziehen. ¹⁵Und so sollst du sie machen: 300 Ellen^U lang soll die Arche sein, 50 Ellen breit, 30 Ellen hoch. ¹⁶Eine Lichtöffnung^V sollst du für die Arche machen, eine Elle hoch ganz oben [an der Arche] sollst du sie ringsherum

¹6,2 eine Bezeichnung für Engelwesen (vgl. Hi 1,6).

²6,13 d. h. der gesamten Menschheit.

³6,14 w. *einen Kasten* Die Arche war ein großes, kastenförmiges Schiff (Abmessungen nach der „kleinen Elle“ von 45cm: ca. 135m lang, 22,5m breit und 13,5m hoch; nach der „großen Elle“ von 52,5cm: ca. 157,5 auf 26 auf 15,8m), das durchaus in der Lage war, die beschriebene Anzahl von Lebewesen jeder Art aufzunehmen. Dasselbe Wort steht für das Kästchen, in dem Mose gerettet wurde (vgl. 2Mo 2,3).

^A6,1 1Mo 1,28 ^B6,2 schön Spr 6,25 vgl. 1Mo 12,11; 24,16 ^C6,2 Frauen vgl. Esr 9,2 ^D6,3 Geist Neh 9,30; Jes 63,10; Apg 7,51 ^E6,3 Fleisch Ps 78,39; Joh 3,6 vgl. Gal 3,3; 5,17,19–21 ^F6,3 Tage Pred 8,12–13; 2Pt 3,8–9 ^G6,4 4Mo 13,33; 5Mo 2,10 vgl. 1Sam 17,4 ^H6,5 s. 1Mo 8,21; Spr 6,14; Jer 17,9; Mt 15,19 ^I6,6 reute 2Mo 32,14; 1Sam 15,11 ^J6,6 betrübte Ps 95,10; 106,40 ^K6,7 Hes 33,28; Zeph 1,2,18 ^L6,8 1Mo 19,19; 2Mo 33,17; 2Sam 15,25; Apg 7,46 ^M6,9 Geschichte s. 1Mo 5,1 ^N6,9 gerechter 1Mo 7,1; Hi 1,1; Lk 1,6 ^O6,9 wandelte s. 1Mo 5,22 ^P6,10 1Mo 5,32 ^Q6,11 Jer 5,27–29 ^R6,12 1Mo 18,21; Ps 33,13–15; 53,3–4; 1Pt 3,20 ^S6,13 1Mo 18,17–20 ^T6,14 1Mo 6,22; Hebr 11,7 ^U6,15 Ellen 1Mo 7,20; 5Mo 3,11 ^V6,16 Lichtöff. 1Mo 8,6

herstellen; und den Eingang^A der Arche sollst du an ihre Seite setzen. Du sollst ihr ein unterstes, zweites und drittes Stockwerk machen. ¹⁷^BDenn siehe, ich will die Wasserflut über die Erde bringen, um alles Fleisch, das Lebensodem in sich hat, zu vertilgen unter dem ganzen Himmel; alles, was auf der Erde ist, soll umkommen!

¹⁸Aber mit dir will ich meinen Bund^C aufrichten, und du sollst in die Arche gehen^D, du und deine Söhne und deine Frau und die Frauen deiner Söhne mit dir. ¹⁹^EUnd von allem, was lebt, von allem Fleisch, sollst du je zwei in die Arche führen, dass sie mit dir am Leben bleiben, und zwar sollen es ein Männchen und ein Weibchen sein; ²⁰^Fvon jeder Art der Vögel und von jeder Art des Viehs und von allem Gewürm des Erdbodens nach seiner Art, von allen sollen je zwei von jeder Art zu dir kommen, damit sie am Leben bleiben. ²¹^GDu aber nimm dir von jeglicher Nahrung, die gegessen werden kann, und sammle sie bei dir an, dass sie dir und ihnen zur Speise diene!

²²^HUnd Noah machte es [so]; er machte alles genau so, wie es ihm Gott geboten hatte.

NOAH GEHT IN DIE ARCHE

7 ¹Und der HERR sprach zu Noah: Geh in die Arche, du und dein ganzes Haus!^I Denn dich [allein] habe ich vor mir gerecht erfunden unter diesem Geschlecht. ²Nimm von allem reinen^J Vieh je sieben und sieben mit dir, das Männchen und sein Weibchen; von dem unreinen Vieh aber je ein Paar, das Männchen und sein Weibchen; ³auch von den Vögeln des Himmels je sieben und sieben, Männchen und Weibchen, um auf dem ganzen Erdboden Nachkommen am Leben^K zu erhalten. ⁴Denn es sind nur noch sieben Tage, dann will ich es regnen^L lassen auf der Erde, 40^M Tage und 40 Nächte lang, und ich will alles Bestehende, das ich gemacht habe, vom Erdboden vertilgen.

⁵^NUnd Noah tat alles ganz wie der HERR es ihm geboten hatte.

⁶^OUnd Noah war 600 Jahre alt, als die Wasser der Sintflut auf die Erde kamen. ⁷^PDa ging Noah samt seinen Söhnen, seiner Frau und den Frauen seiner Söhne in die Arche vor dem Wasser der Sintflut. ⁸^QVon dem reinen Vieh und von dem Vieh, das nicht rein war, und von den Vögeln und von allem, was auf dem Erdboden kriecht, ⁹^Rgingen Männchen und Weibchen paarweise zu Noah in die Arche, wie Gott es dem Noah geboten hatte. ¹⁰^SUnd es geschah nach den sieben Tagen, dass die Wasser der Sintflut auf die Erde kamen.

^{17,1} d. h. deine Familie.

^A **6,16** Eingang 1Mo 7,16 vgl. Lk 13,25 ^B **6,17** 1Mo 7,21–23; Am 9,6 ^C **6,18** Bund 1Mo 9,9–11 ^D **6,18** gehen 1Mo 7,17 ^E **6,19** 1Mo 7,14 ^F **6,20** 1Mo 7,15 ^G **6,21** 1Mo 1,29–30 ^H **6,22** 1Mo 7,5.9; Hebr 11,7 vgl. 2Mo 40,16 ^I **7,1** Ps 91,14; 2Pt 2,5 ^J **7,2** reinen 3Mo 11,3–12; 5Mo 14,4–7 ^K **7,3** Leben 1Mo 6,20 ^L **7,4** regnen Hi 37,5–6.13 vgl. 1Kö 17,1; 18,41.45 ^M **7,4** 40 Tage 1Mo 7,12.17; 8,6 ^N **7,5** s. 1Mo 6,22 ^O **7,6** 1Mo 5,32; 8,13 ^P **7,7** Spr 18,10; Mt 24,38 ^Q **7,8** s. 1Mo 7,2 ^R **7,9** 1Mo 7,16; 2,19; Jes 11,6–9; Jer 8,7 ^S **7,10** 1Mo 7,4; Ps 29,10; Mt 24,38–39; Lk 17,27; 2Pt 2,5; 3,6

DAS GERICHT DER SINTFLUT

¹¹Im sechshundertsten^A Lebensjahr Noahs, am siebzehnten Tag des zweiten Monats, an diesem Tag brachen alle Quellen^B der großen Tiefe auf, und die Fenster des Himmels öffneten sich. ¹²CUnd es regnete auf der Erde 40 Tage und 40 Nächte lang. ¹³DAn eben diesem Tag war Noah in die Arche gegangen mit Sem, Ham und Japhet, seinen Söhnen, und mit seiner Frau und den drei Frauen seiner Söhne; ¹⁴sie und alle Wildtiere nach ihrer Art und alles Vieh^E nach seiner Art und alles Gewürm, das auf der Erde kriecht, nach seiner Art, auch alle Vögel nach ihrer Art, jeder gefiederte Vogel. ¹⁵FUnd sie gingen zu Noah in die Arche, je zwei und zwei, von allem Fleisch, das Lebensodem in sich hatte. ¹⁶Die aber hineingingen, Männchen und Weibchen von allem Fleisch, kamen herbei, wie Gott ihm geboten^F hatte. Und der HERR schloss^G hinter ihm zu.

¹⁷HUnd die Sintflut war 40 Tage auf der Erde, und die Wasser schwollen an und hoben die Arche hoch, sodass sie über der Erde schwebte. ¹⁸Und die Wasser^I wurden so gewaltig und nahmen so sehr zu auf der Erde, dass die Arche auf den Wassern dahinfuhr. ¹⁹Ja, die Wasser^I nahmen so sehr überhand auf der Erde, dass alle hohen Berge unter dem ganzen Himmel bedeckt wurden; ²⁰Kdie Wasser stiegen noch 15 Ellen höher, nachdem die Berge schon bedeckt waren.

²¹LDa ging alles Fleisch zugrunde, das sich regte auf der Erde: Vögel, Vieh und wilde Tiere und alles, was wimmelte auf der Erde, samt allen Menschen; ²²Mund es starb alles, was Lebensodem hatte auf dem trockenen Land. ²³Er vertilgte alles Bestehende auf dem Erdboden, vom Menschen bis zum Vieh, bis zum Gewürm und zu den Vögeln des Himmels – alles wurde von der Erde vertilgt; nur Noah^N blieb übrig und was mit ihm in der Arche war. ²⁴OUnd die Wasser blieben hoch über der Erde, 150 Tage lang.

DAS VERSIEGEN DER WASSERFLUTEN

8 Da gedachte^P Gott an Noah und an alle Tiere und an alles Vieh, das bei ihm in der Arche war; und Gott ließ einen Wind^Q über die Erde wehen, sodass die Wasser fielen. ²Und die Quellen^R der Tiefe wurden verschlossen samt den Fenstern des Himmels, und dem Regen^S vom Himmel wurde Einhalt geboten. ³TUnd die Wasser über der Erde nahmen mehr und mehr ab, sodass sie sich vermindert hatten nach 150 Tagen. ⁴Und die Arche ließ sich auf dem Gebirge Ararat^U nieder am siebzehnten Tag des siebten Monats. ⁵VUnd die Wasser nahmen immer weiter ab bis zum zehnten Monat; am ersten Tag des zehnten Monats konnte man die Spitzen der Berge sehen.

¹7,14 das Wort bezeichnet oft die Tiere, die der Mensch als Haustiere halten kann.

^A7,11 *sechshu.* s. 1Mo 7,6 ^B7,11 *Quellen* vgl. 1Mo 8,2; Spr 8,28 ^C7,12 s. 1Mo 7,4 ^D7,13 1Mo 6,18; Hebr 11,7 ^E7,15 1Mo 7,8–9; 8,19 ^F7,16 *geboten* 1Mo 6,22 ^G7,16 *schloss* vgl. 2Mo 12,22; Mt 25,10; Offb 3,7 ^H7,17 s. 1Mo 7,4 ^I7,18 *Wasser* 2Mo 14,28 ^J7,19 *Wasser* Hi 12,15; Ps 104,6–8; 2Pt 3,6 ^K7,20 1Mo 8,4–5 ^L7,21 1Mo 6,7,13; Hi 22,15–17; Hos 4,3; Lk 17,27 ^M7,22 1Mo 2,7; 6,3,7,13,17 vgl. Hebr 9,27 ^N7,23 *Noah* Hes 14,14,20; Mal 3,17–18; 2Pt 2,5 ^O7,24 1Mo 8,3–4 ^P8,1 *gedachte* vgl. 1Mo 19,29; 2Mo 2,24; Ps 8,5 ^Q8,1 *Wind* Ps 104,4; 135,7; Jer 10,13 ^R8,2 *Quellen* Spr 8,28 ^S8,2 *Regen* 1Mo 7,11–12 ^T8,3 1Mo 7,11 ^U8,4 *Ararat* 2Kö 19,37; Jer 51,27 ^V8,5 vgl. 1Mo 7,19–20

^{6A}Und es geschah nach Verlauf von 40 Tagen, dass Noah das Fenster an der Arche öffnete, das er gemacht hatte. ⁷Und er sandte den Raben^B aus; der flog hin und her, bis das Wasser auf der Erde vertrocknet war. ⁸Danach sandte er die Taube^C aus, um zu sehen, ob die Wasser sich verlaufen hätten auf der Fläche des Erdbodens. ^{9D}Aber die Taube fand keinen Ort, wo ihr Fuß ruhen konnte. Da kehrte sie zu ihm in die Arche zurück; denn es war noch Wasser auf der ganzen Erdoberfläche. Da streckte er seine Hand aus und ergriff sie und nahm sie wieder zu sich in die Arche. ¹⁰Und er wartete^E noch weitere sieben^F Tage; dann sandte er die Taube wieder von der Arche aus. ¹¹Und die Taube kam zur Abendzeit wieder zu ihm, und siehe, sie hatte ein frisches Ölbaumblatt^G in ihrem Schnabel! Da erkannte Noah, dass das Wasser sich verlaufen hatte auf der Erde. ¹²Und nachdem er noch weitere sieben Tage gewartet^H hatte, sandte er die Taube wieder aus; da kam sie nicht mehr zu ihm zurück.

^{13I}Und es geschah im sechshundertersten Jahr, am ersten Tag des ersten Monats, da waren die Wasser von der Erde weggetrocknet. Und Noah entfernte das Dach von der Arche und schaute, und siehe, die Fläche des Erdbodens war trocken! ^{14J}Und im zweiten Monat, am siebenundzwanzigsten Tag des Monats, war die Erde [ganz] trocken geworden.

NOAH VERLÄSST DIE ARCHE.

NOAHS OPFER UND GOTTES VERHEISSUNG

^{15K}Da redete Gott zu Noah und sprach: ^{16L}Geh aus der Arche, du und deine Frau und deine Söhne und die Frauen deiner Söhne mit dir! ¹⁷Alle Tiere^M, die bei dir sind, von allem Fleisch: Vögel, Vieh und alles Gewürm, das auf der Erde kriecht, sollen mit dir hinausgehen und sich regen auf der Erde und sollen fruchtbar^N sein und sich mehren auf der Erde!

^{18O}So ging Noah hinaus samt seinen Söhnen und seiner Frau und den Frauen seiner Söhne. ^{19P}Alle Tiere, alles Gewürm und alle Vögel, alles, was sich regt auf der Erde nach seinen Gattungen, das verließ die Arche.

²⁰Noah aber baute dem HERRN einen Altar^Q und nahm von allem reinen Vieh und von allen reinen Vögeln und opferte Brandopfer^R auf dem Altar. ²¹Und der HERR roch den lieblichen^S Geruch, und der HERR sprach in seinem Herzen: Ich will künftig den Erdboden nicht mehr verfluchen^T um des Menschen willen, obwohl das Trachten^U des menschlichen Herzens böse ist von seiner Jugend an; auch will ich künftig nicht mehr alles Lebendige schlagen^V, wie ich es getan habe.

^{22W}Von nun an soll nicht aufhören Saat und Ernte, Frost und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht, solange die Erde besteht!

^A 8,6 1Mo 6,16 vgl. Dan 6,11 ^B 8,7 Raben 3Mo 11,13-15; 1Kö 17,4-6; Hi 38,41; Ps 147,9 ^C 8,8 Taube Ps 55,7 vgl. Mt 10,16 ^D 8,9 Ps 116,7 ^E 8,10 wartete Ps 40,2; Spr 10,28 ^F 8,10 sieben 1Mo 8,12; 7,4 ^G 8,11 Ölbaum. Neh 8,15 ^H 8,12 gewartet Ps 130,5-6; Kla 3,26; Jak 5,7-8 ^I 8,13 1Mo 7,11 ^J 8,14 1Mo 7,11,13 ^K 8,15 s. 1Mo 7,1 ^L 8,16 1Mo 7,7; Ps 91,11; 121,8 ^M 8,17 Tiere 1Mo 7,8-9 ^N 8,17 fruchtbar 1Mo 1,22; 9,1,7; Ps 107,38 ^O 8,18 1Mo 7,7 ^P 8,19 1Mo 7,1-3 ^Q 8,20 Altar 1Mo 12,7-8; 2Mo 20,24 ^R 8,20 Brandopfer 3Mo 1,3 ^S 8,21 lieblich. 3Mo 1,9 ^T 8,21 verfluchen vgl. 5Mo 23,5; Neh 13,2; Ps 104,9; Jes 54,9 ^U 8,21 Trachten 1Mo 6,5; Hi 14,4; Ps 58,4; Jer 17,9; Eph 2,1-3 ^V 8,21 schlagen Jes 54,9; 2Pt 3,7 ^W 8,22 Jer 31,35-36; 33,20-25

GOTTES BUND MIT NOAH

9 ^aUnd Gott segnete Noah und seine Söhne und sprach zu ihnen: Seid fruchtbar und mehrt euch und erfüllt die Erde! ² ^bFurcht und Schrecken vor euch soll über alle Tiere der Erde kommen und über alle Vögel des Himmels, über alles, was sich regt auf dem Erdboden, und über alle Fische im Meer; in eure Hand sind sie gegeben! ³ ^cAlles, was sich regt und lebt, soll euch zur Nahrung dienen; wie das grüne Kraut habe ich es euch alles gegeben.

⁴ ^dNur dürft ihr das Fleisch nicht essen, während sein Leben, sein Blut, noch in ihm ist! ⁵ Jedoch euer eigenes Blut will ich fordern, von der Hand aller Tiere^e will ich es fordern und von der Hand des Menschen^f, von der Hand seines Bruders will ich das Leben des Menschen fordern. ⁶ Wer Menschenblut vergießt^g, dessen Blut soll auch durch Menschen vergossen werden; denn im Bild^h Gottes hat Er den Menschen gemacht. ⁷ ⁱIhr aber, seid fruchtbar und mehrt euch und breitet euch aus auf der Erde, dass ihr zahlreich werdet darauf!

⁸ ^jUnd Gott redete zu Noah und zu seinen Söhnen mit ihm und sprach: ⁹ ^kSiehe, ich richte meinen Bund auf mit euch und mit eurem Samen^l, der nach euch kommt, ¹⁰ ^lauch mit allen lebendigen Wesen bei euch, mit Vögeln, Vieh und allen Tieren der Erde bei euch, mit allen, die aus der Arche gegangen sind, was für Tiere es seien auf der Erde. ¹¹ Und ich will meinen Bund^m mit euchⁿ aufrichten, dass künftig nie mehr^o alles Fleisch von dem Wasser der Sintflut ausgerottet wird, und dass auch keine Sintflut mehr kommen soll, um die Erde zu verderben.

¹² ^pUnd Gott sprach: Dies ist das Zeichen des Bundes, den ich festsetze auf ewige Geschlechter hin zwischen mir und euch und allen lebendigen Wesen, die bei euch sind: ¹³ Meinen Bogen^q setze ich in die Wolken, der soll ein Zeichen des Bundes sein zwischen mir und der Erde. ¹⁴ ^rWenn es nun geschieht, dass ich Wolken über der Erde sammle, und der Bogen in den Wolken erscheint, ¹⁵ ^sdann will ich an meinen Bund gedenken, der zwischen mir und euch und allen lebendigen Wesen von allem Fleisch besteht, dass künftig die Wasser nicht mehr zur Sintflut werden sollen, die alles Fleisch verdirbt. ¹⁶ Darum soll der Bogen in den Wolken sein, dass ich ihn ansehe und an den ewigen Bund^t gedenke zwischen Gott und allen lebendigen Wesen von allem Fleisch, das auf der Erde ist! ¹⁷ ^uUnd Gott sprach zu Noah: Das ist das Zeichen des Bundes, den ich aufgerichtet habe zwischen mir und allem Fleisch, das auf der Erde ist.

¹ **9,9** d. h. eurer Nachkommenschaft.

^a **9,1** 1Mo 9,7,19; 1,26 ^b **9,2** vgl. 1Mo 1,28; Ps 8,7-9 ^c **9,3** Röm 14,2-3; 1Tim 4,3-5 ^d **9,4** 3Mo 7,26-27; 17,10-12; Apg 15,20 ^e **9,5** Tiere 2Mo 21,28 ^f **9,5** Menschen 2Mo 21,12; 4Mo 35,30-31 ^g **9,6** vergießt 3Mo 24,17; 1Kö 2,5-6; Mt 26,52; Offb 13,10 ^h **9,6** Bild 1Mo 1,26-27 ⁱ **9,7** 1Mo 1,22 ^j **9,8** 1Mo 9,15 ^k **9,9** 1Mo 6,18 ^l **9,10** 1Mo 8,1; Ps 36,7 ^m **9,11** Bund 1Mo 9,16; Jes 24,5; 54,9; Hos 6,7 ⁿ **9,11** euch 1Mo 9,9 ^o **9,11** nie mehr 1Mo 8,21 ^p **9,12** 1Mo 9,17 vgl. 1Mo 17,11; Lk 22,19-20 ^q **9,13** Bogen Hes 1,28; Offb 4,3; 10,1 ^r **9,14** 1Mo 9,13 ^s **9,15** 3Mo 26,42.45; Ps 105,8; Hos 2,20 ^t **9,16** Bund 1Mo 9,11; 17,13.19; 2Sam 23,5; Jer 32,40; Hes 37,26; Lk 22,20; Hebr 8,6 ^u **9,17** 1Mo 9,12

NOAHS FLUCH UND SEGEN ÜBER SEINE SÖHNE

¹⁸ Die Söhne^A Noahs aber, welche die Arche verließen, waren Sem, Ham und Japhet; und Ham ist der Vater Kanaans. ¹⁹ ^BVon diesen drei Söhnen Noahs wurde die ganze Erde bevölkert.

²⁰ Noah aber wurde nun ein Landmann^C und legte einen Weinberg^D an.

²¹ ^EAls er aber von dem Wein trank, wurde er betrunken und entblößte sich in seinem Zelt. ²² ^FUnd Ham, der Vater Kanaans, sah die Blöße seines Vaters und erzählte es seinen beiden Brüdern draußen. ²³ ^GDa nahmen Sem und Japhet das Gewand und legten es auf ihre Schultern und gingen rücklings und deckten die Blöße ihres Vaters zu und wandten ihre Angesichter ab, damit sie die Blöße ihres Vaters nicht sahen.

²⁴ ^HAls nun Noah von dem Wein erwachte und erfuhr, was ihm sein jüngster Sohn getan hatte, ²⁵ ^Ida sprach er: „Verflucht sei Kanaan! Ein Knecht der Knechte sei er seinen Brüdern!“ ²⁶ Und weiter sprach er: „Gepriesen^J sei der HERR, der Gott Sems, und Kanaan sei sein Knecht!“ ²⁷ Gott breite Japhet aus und lasse ihn wohnen in den Zelten Sems, und Kanaan sei sein Knecht!“

²⁸ ^KNoah aber lebte nach der Sintflut noch 350 Jahre lang; ²⁹ und die ganze Lebenszeit Noahs betrug 950 Jahre, und er starb.

DIE NACHKOMMENSCHAFT DER DREI SÖHNE NOAHS

10 ^LDies ist die Geschichte der Söhne Noahs: Sem, Ham und Japhet; und nach der Sintflut wurden ihnen Söhne geboren.

² Die Söhne Japhets^M waren: Gomer, Magog, Madai, Jawan, Tubal^N, Mesech und Tiras. ³ ^ODie Söhne Gomers aber: Aschkenas, Riphath und Togarma. ⁴ Und die Söhne Jawans: Elischa, Tarsis, die Kittäer^P und die Dodaniter. ⁵ Von diesen haben sie sich auf die Gebiete^Q der Heiden verteilt, in ihre Länder, jeder nach seiner Sprache; in ihre Völkerschaften, jeder nach seiner Sippe.

⁶ Und dies sind die Söhne Hams^R: Kusch^S, Mizraim^T, Put und Kanaan^U. ⁷ Und die Söhne Kuschs: Seba^V, Hawila, Sabta, Ragma, Sabtecha. Und die Söhne Ragmas: Scheba und Dedan. ⁸ Auch zeugte Kusch den Nimrod^W; der war der erste Gewalthaber^X auf Erden. ⁹ Er war ein gewaltiger Jäger^Y vor dem HERRN; daher sagt man: „Ein gewaltiger Jäger vor dem HERRN wie Nimrod“. ¹⁰ Und der Anfang seines Königreiches war Babel^Z, sowie Erech, Akkad und Kalne^{AA} im Land Sinear^{AB}. ¹¹ Von diesem Land zog er aus nach Assur und baute Ninive^{AC}, Rechobot-Ir und Kelach, ¹² dazu Resen, zwischen Ninive und Kelach; das ist die große Stadt. ¹³ Mizraim aber zeugte die Luditer^{AD}, die Anamiter, die Lehaber und Naphtuchiter; ¹⁴ auch die

^A 9,18 Söhne 1Mo 7,13; 10,1 ^B 9,19 1Mo 10,1–32 ^C 9,20 Landm. Spr 12,11 ^D 9,20 Weinberg 5Mo 20,6; 1Kor 9,7 ^E 9,21 Spr 20,1; Lk 21,34; Eph 5,18 ^F 9,22 Ps 35,21; Spr 30,17; Hab 2,15 ^G 9,23 Gal 6,1; 1Pt 4,8 ^H 9,24 1Mo 9,22 ^I 9,25 2Mo 20,12; 5Mo 27,16 ^J 9,26 Gepries. Ps 144,15; Röm 9,5 ^K 9,28 1Mo 7,6; 8,13 ^L 10,1 1Mo 9,1; 9,18–19 ^M 10,2 Japhets 1Chr 1,5–7 ^N 10,2 Tubal Jes 66,19; Hes 27,13; 38,1; 39,1 ^O 10,3 Hes 38,6 ^P 10,4 Kittäer 4Mo 24,24; Jes 23,1–2; Hes 27,6 ^Q 10,5 Gebiete Jes 42,4; Apg 17,26 ^R 10,6 Hams 1Chr 1,8–16 ^S 10,6 Kusch Jer 46,9; Hes 30,5 ^T 10,6 Mizraim 1Mo 10,13; Ps 105,23 ^U 10,6 Kanaan 1Mo 9,18,25; 13,12; 37,1; 2Mo 16,35 ^V 10,7 Seba Ps 72,10 ^W 10,8 Nimrod Mt 5,5 ^X 10,8 Gewaltha. vgl. Lk 22,25 ^Y 10,9 Jäger vgl. 1Mo 25,27; Jer 16,16 ^Z 10,10 Babel 1Mo 11,9 ^{AA} 10,10 Kalne Am 6,2 ^{AB} 10,10 Sinear 1Mo 11,2 ^{AC} 10,11 Ninive 2Kö 19,36; Jon 1,2; 3,2–5; 4,11; Nah 1,1 ^{AD} 10,13 Luditer Jer 46,9